

Rückzug aus der Bundesliga

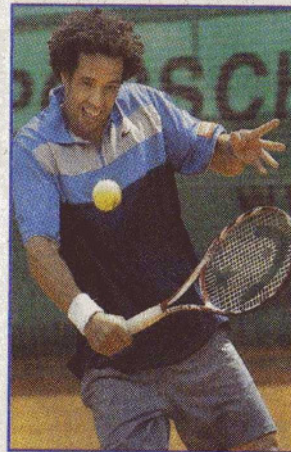
Tennis: Erfurter TC Rot-Weiß plant Neuaufbau mit Thüringer Talenten in der 2. Liga / Hilfe für Schäfer

Der Erfurter TC Rot-Weiß reichte keine Unterlagen für der 1. Tennis-Bundesliga ein. Damit geht das erfolgreiche dreijährige Gastspiel des einzigen ostdeutschen Vertreters in Deutschlands Eliteliga zu Ende. Vorerst.

Von Jens HIRSCH

ERFURT. „In zwei, drei Jahren greifen wir vielleicht wieder an“, will Olaf Waldhoff, Hauptsponsor und Macher des ETC Rot-Weiß, den jetzigen Rückzug seines Profi-Teams aus der 1. Tennis-Bundesliga nicht als endgültig verstanden wissen. Die Entscheidung sei ihm nicht

leicht gefallen, fiel aber eigentlich schon am späten Nachmittag des 18. August 2007 auf der Anlage des Rochusclubs Düsseldorf. Gerade hatte das letzte Erfurter Doppel den entscheidenden Satz verloren und somit auch die Deutsche Meisterschaft, die an Mannheim ging. Der große Traum war geplatzt. Die Enttäuschung war, auch wenn der Vize-Titel der größte Erfolg eines Vereins aus den neuen Bundesländern ist, riesengroß. Und da die Profis um die Topspieler Hrbaty, Minar El Aynaoui und Ulihrach auch in diesem Jahr die Krone mit Platz vier verpassten, verordnete sich Waldhoff erstmal eine Auszeit. Denn der erfolgreiche Getränke-Unternehmer finan-



TA-Foto: A. VOLKLMANN

ABSCHIED: Publikums-
liebling Younes El Aynaoui
spielt nicht mehr für Erfurt.

zierte nicht nur das Abenteuer 1. Bundesliga quasi im Alleingang. Der passionierte Tennisspieler steckte auch viel Zeit in sein Hobby. Die letzten drei Jahre habe er praktisch seinen Jahresurlaub auf dem Tennisplatz verbracht. Jetzt möchte der 46-Jährige beruflich wieder mehr Gas geben.

Trotzdem wird Waldhoff den ETC Rot-Weiß weiter unterstützen. Die 2. Herrenmannschaft schaffte in diesem Jahr den Aufstieg in die 2. Bundesliga und wird versuchen, sich dort zu etablieren. Und das mit den einheimischen Talenten Martin Wick (Apolda), Thomas Hellmann und Georg Matschke (beide Eisenach). Damit schlagen erstmals Thüringer in der

zweiten Liga auf. An der Spitze des Teams stehen aber mit Ulihrach, Kubot, Czermak und Mirnegg weiter erfahrene Profis.

Auch Thüringens beste Tennisspielerin Anne Schäfer wird in Zukunft von Waldhoff verstärkt gesponsort. In zwei Jahren hat sich die Apoldaerin um über 200 Plätze in der Welttrangliste verbessert, spielte zuletzt sogar bei den US-Open. Schäfer, derzeit Nr. 194, soll mit ihrem Trainer Bernd Tonnecker bald den Sprung unter die Top 100 schaffen. Damit sich die 21-Jährige voll auf ihren Sport konzentrieren kann, denkt Waldhoff auch über eine Anstellung für Schäfer nach.

KOMMENTAR